

Voranzeige

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizerische Lehrerinnenzeitung**

Band (Jahr): **64 (1959-1960)**

Heft 10

PDF erstellt am: **11.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Über diese beiden Institutionen unseres Vereins wie auch über die Stellenvermittlung hören Sie besondere Berichte.

Wie es heutzutage nicht anders sein kann in einer Lehrerorganisation, verlangen auch die *gewerkschaftlichen Probleme* ihre Aufmerksamkeit, doch werden diese Fragen, entsprechend unserer kantonalen Schulhoheit, mehr in den Sektionen behandelt. Da haben die Lehrerinnen in einzelnen Thurgauer Gemeinden im Laufe dieses Jahres die finanzielle Gleichstellung mit ihren männlichen Kollegen erhalten. Wir gratulieren ihnen zu diesem Fortschritt. Auch im Kanton St. Gallen ist ein Gesetz in Vorbereitung, das die Lehrerin mit dem ledigen Lehrer gleichstellen will.

In der Leitung verschiedener *Sektionen* ist ein Wechsel eingetreten. Frl. Gysi, Basel, die unmittelbar vor der Delegiertenversammlung einen Unfall erlitten hatte und monatelang liegen mußte, konnte ihr Amt an Frl. Koger übergeben, die Sektion Emmental fand in Frau Gfeller eine neue Präsidentin, in St. Gallen trat Frl. Mosimann zurück, weil sie ihr Lehramt infolge Verheiratung aufgab. An ihre Stelle trat Frl. Kleiner. In der Sektion Tessin amtet als neue Präsidentin Frl. R. Risi. Wir danken allen zurückgetretenen Sektionspräsidentinnen für ihre große Arbeit und wünschen den Nachfolgerinnen gutes Gelingen ihrer Pläne.

Mit dem *Bund Schweizerischer Frauenvereine* und mit verschiedenen schweizerischen Dachverbänden verbinden uns gemeinsame Interessen und auch wir freuten uns im vergangenen Jahr, daß es doch da und dort Schweizerinnen gibt, die in ihren Kantonen im Besitz ihrer vollen bürgerlichen Rechte sind.

Die *Mitgliederzahl* blieb gegenüber 1959 fast gleich: 1959 1533 Mitglieder, 1960 deren 1536.

Der *Zentralvorstand* hielt fünf Sitzungen ab, das Büro deren sieben. Ein Konferenzgespräch war nötig für einen dringlichen Beschluß. Eine Präsidentinnenkonferenz fand nicht statt.

Wir danken allen Mitgliedern und Mitarbeiterinnen für die Treue, die sie unserem Verein bewahren.

Elsa Reber

Voranzeige

Der Schweizerische Lehrerinnenverein führt vom 10. bis 15. Oktober 1960 in der Reformierten Heimstätte Wartensee (St. Gallen) eine *pädagogische Besinnungswoche* durch. Als Kursleiter konnten die Herren Dr. Fritz Müller-Guggenbühl, Seminardirektor, Thun, und Dr. Aebli, Seminarlehrer, Zürich, gewonnen werden. Die näheren Angaben werden in der Augustnummer veröffentlicht.